



c/o Dirk Hasloewer
Taunusblick 11
35647 Waldsolms
Telefon: 0173 406 35 23
D.hasloewer@gmx.de

An den Vorsitzenden der
Gemeindevertretung Waldsolms
Markus Zimmermann

Fraktionsantrag *BÜNDNIS 90 / Die GRÜNEN*

zur Beratung im zuständigen Ausschuss (Haupt- und Finanzausschuss)

„Kooperation Windkraft“

Die Gemeindevertretung möge beschließen, den Gemeindevorstand zu beauftragen Kontakt mit den Gemeinden Schöffengrund, Hüttenberg und Langgöns aufzunehmen, mit dem Ziel sich an einer Arbeitsgruppe zu beteiligen.

Zur Beschleunigung des Verfahrens wird empfohlen den Antrag vorab im Haupt und Finanzausschuss auf der nächsten Sitzung am 10.6.2026 auf die Tagesordnung zu setzen.

Hintergrund

Ende Mai hat die Gemeindevertretung in Schöffengrund beschlossen, dass sie zusammen mit Hüttenberg und Langgöns eine Arbeitsgruppe bilden, an der neben den Bürgermeistern auch jeweils 4 Gemeindevertreter (aus allen Parteien) mitwirken sollen.

Aufgabe der AG ist, das weitere Vorgehen zur interkommunalen Zusammenarbeit bei der Errichtung von Windkraftanlagen zu planen.

Einen Projektierer gibt es derzeit noch nicht.

Es geht um die Fläche um den Köhlerberg bis zum Napoleonstock zwischen Oberwetz, Griedelbach, Vollnkirchen, Oberkleen. Alle vier Gemeinden grenzen dort aneinander. (Zeitungsartikel über die geplante AG im Anhang)

Begründung

Auf der letzten Ältestenratssitzung am 19.5.2026 forderte Bürgermeister Roland Hörster die Fraktionen auf über die Möglichkeiten der Einsparung Nachzudenken. Gleichzeitig ist es aber wichtig auch die Einnahmenseite der Gemeinde Waldsolms zu verbessern.

Einnahmen aus Verpachtungen und ggf. Einnahmen oder Einsparungen durch den Betrieb von Windkraftanlagen können die angespannte Finanzsituation der Gemeinde zusätzlich entlasten.

Dienstag, 26. Mai 2026

17

Kooperation für Windkraft?

In dieser Woche haben die Schöffengrunder Ausschüsse getagt.
Unter anderem ging es um das weitere Vorgehen der Gemeinde in Sachen Windkraft.

Von Jenny Berns

SCHÖFFENGRUND. Drei Fachausschüsse des Schöffengrunder Gemeindeparlaments haben in dieser Woche über das Thema Windkraft beraten: der Ausschuss für Bau, Siedlung und Verkehr, der Haupt- und Finanzausschuss und der Ausschuss für Klima, Umwelt, Landwirtschaft und Mobilität. Rund 40 Zuschauer verfolgten jeweils die Sitzungen.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Eruierung der Windenergieoptionen für Schöffengrund“ ging es allerdings noch nicht um die Entscheidung, ob Windräder gebaut werden. Vielmehr diskutierten die Ausschussmitglieder über das weitere Vorgehen und die Frage, ob Schöffengrund in Sachen Windkraft eine interkommunale Zusammenarbeit anstreben soll.

Hintergrund des Ganzen: Seit dem vergangenen Jahr denkt Schöffengrund über die Möglichkeit nach, Windkraftanlagen auf Gemeindegebiet errichten zu lassen. Damit könnte die Gemeinde nicht nur zur Energiegewinnung beitragen. Mögliche Pachteinnahmen über die Flächen, auf denen die Anlagen gebaut würden, wären angesichts der angespannten Haushaltslage ebenfalls ein Anreiz.

Gleichzeitig gibt es Widerstand aus der Bevölkerung. Unter anderem hat sich eine Bürgerinitiative mit dem Na-



Auch im Schöffengrunder Wald könnten möglicherweise Windkraftanlagen gebaut werden. Entschieden ist noch nichts. In der Gemeinde geht es erst mal um die Frage, ob es in Sachen Windkraft eine Zusammenarbeit mit anderen Kommunen geben wird. (Symbolfoto)

Foto: Klaus Holdefehr

men „Gegenwind“ gegründet. Mitglieder der BI und weitere Einwohner der Gemeinde hatten sich vergangene Woche bei einer Bürgerinformationsveranstaltung vorwiegend kritisch zu möglichen Plänen geäußert. Insgesamt waren zu der Veranstaltung rund 300 Personen gekommen.

Die Potenzialflächenanalyse, die bei der Veranstaltung erstmals vorgestellt wurde, zeigt: Es gibt fünf Standorte in der Gemeinde, auf denen zumindest

theoretisch Windkraftanlagen gebaut werden könnten. Zwei Flächen, nahe dem Ortsteil Oberwetz rücken dabei in den Fokus. Allerdings: Für alle Flächen stehen unter anderem noch Gutachten zum Natur- und Artenschutz aus. Somit ist nicht sicher, ob dort wirklich Windräder gebaut werden dürfen.

Hingegen scheint sich nach den Ausschusssitzungen bereits eines abzuzeichnen: Geht es ums Thema Windkraft, wird

die Gemeinde eine interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen Hüttenberg und Langgöns anstreben. Auch dort denkt man über den Bau von Windkraftanlagen nach.

Parlament berät nächste Woche über Windkraft-Zusammenarbeit

Die Entscheidung in den Ausschüssen fiel jeweils einstimmig – auch wenn es zum Thema Windkraft durchaus kritische Fragen gab. Aber, so die einhellige Meinung: Wenn drei Kommunen gemeinsam die weiteren Möglichkeiten ausloten, spart das am Ende Geld und erweitert die Möglichkeiten, wenn es um Bürgerbeteiligung und die Suche nach einem Projektierer geht.

Angedacht ist eine interkommunale „Arbeitsgemeinschaft Windkraft“. Dafür soll ein öffentlich-rechtlicher Vertrag mit den beiden anderen Kommunen geschlossen werden. Ebenso stimmten die Mitglieder der Ausschüsse dafür, dass die für den möglichen Bau von Windrädern notwendige Änderung des Flächennutzungsplans in Form eines Synchronverfahrens mit den Nachbarkommunen erfolgt. Allerdings soll die Entscheidungsgewalt bei der Gemeindevertretung Schöffengrund verbleiben und nicht auf den Zweckverband übertragen werden. Somit sichert sich Schöffengrund eine gewisse Unabhängigkeit, wenn es um die finale Entscheidung geht.

Die Entscheidung der Ausschüsse fällt dann final das Parlament. Die Sitzung findet am Donnerstag, 28. Mai, ab 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Niederwetz statt und ist öffentlich.

